

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - UwE/013(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  11.10.2005	Julius-Bremer-Str. 10 Raum 730/732	17:00Uhr	18:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Entwurf zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1  
"Bahnhofsvorplatz"  
Vorlage: DS0385/05
  - 4.2 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes B-  
Plan Nr. 103-3 "Am Deichwall"  
Vorlage: DS0440/05
- 5 Anträge
  - 5.1 B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln  
Vorlage: A0058/05/1
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Schmidt, Kurt Dr.

**Mitglieder des Gremiums**

Canehl, Jürgen

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Krause, Bernd

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunge, Frank

Himmel, Torsten

entschuldigt fehlten:

**Mitglieder des Gremiums**

Schwenke, Wigbert

Veil, Thomas

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bunk, Doris

**Verwaltung**

Herr Platz

Herr Warschun

Herr Schulze

Frau Grünert

Herr Grögor

Herr Wrede-Pummerer

Frau Dr. Perlich

Frau Richter

Herr Wiesmann

Bg I

Amt 31, AL

Amt 31

Amt 31, Protokoll

Amt 31

Amt 61

Amt 61

Amt 61

Amt 61

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Abstimmung: 5-0-0**

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

**Abstimmung: 2-0-3**

### 4. Beschlussvorlagen

4.1. Entwurf zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1 DS0385/05  
"Bahnhofsvorplatz"

---

Frau Dr. Perlich - Amt 61 - bringt die Drucksache ein. Hintergrund der Änderungen sei die durch das Center vorgesehene Stärkung der diagonalen Passage. Damit verbunden sei eine Einschränkung der anderen Durchwegungen. Mit der Umsetzung der Änderungen würden ca. 2000 qm Geschäftsfläche und ca. 300 qm Bürofläche neu geschaffen.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt weist darauf hin, dass die Eingangssituation zur Ernst-Reuter-Allee bereits häufig diskutiert worden sei. Frau Dr. Perlich führt aus, zur Offenhaltung dieses Einganges habe sich der Stadtrat positioniert.

Herr Stadtrat Krause spricht sich klar für eine Ablehnung der Änderungen aus. Für ihn sei nicht vorstellbar, dass das Areal dadurch aufgewertet werde. Besser sei in jedem Falle eine Veränderung im Innenbereich. Aus seiner Sicht wirke sich vor allem die Verengung der Kantstraße negativ aus. Herr Stadtrat Canehl fragt, wie es sich mit dem Verkauf der Straße „Am Theater“ verhalte. Frau Dr. Perlich betont, dies sei ein alter Beschluss. Derzeit befinde sich die Straße noch im Eigentum des ursprünglichen Besitzers. Herr Stadtrat Canehl spricht sich ebenfalls für eine Ablehnung der Drucksache aus. Der Baukörper werde - abgesehen von einigen Ausbuchtungen - zunehmend geschlossen.

Frau Dr. Perlich führt aus, derzeit seien die Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag am Anlaufen. Dieser werde vom Amt für Baurecht bearbeitet.

Herr Warschun bittet um Aussagen zu den Fahrradabstellanlagen. Frau Dr. Perlich macht darauf aufmerksam, dass diese als Teil des Gesamtabwägungsmaterials im Rahmen der Freiraumplanung Gegenstand des städtebaulichen Vertrages seien.

Herr Stadtrat Herbst kritisiert die Änderungen. Mit dem Vorbau werde der Charakter des Bahnhofsvorplatzes entstellt. Zusätzlich werde durch die Schließung des Blockes zunehmend Fußgängerverkehr kanalisiert und z.B. aus der O.-v.-Guericke-Str. abgezogen.

Herr Stadtrat Canehl bittet im Hinblick auf die Erhöhung von Geschäfts- und Bürofläche um Aussagen zur Stellplatzabläse. Frau Dr. Perlich informiert, dies sei Inhalt einer Drucksache, die dem StBV vorgelegen habe - dieser habe der Ablöse zugestimmt.

**Abstimmung DS0385/05: 0-4-1**

Frau Richter - Amt 61 - erläutert die Gründe für die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses. Die Konflikte zwischen Wohnen und Gewerbe seien mit dem B-Plan nicht lösbar. Zum Teil sei die gewerbliche Nutzung nicht mischgebietsverträglich und eine Umsiedlung nicht möglich. Die Erschließungsproblematik werde durch eine private Erschließungsstraße gelöst. Ein weiteres Problem sei, dass für die zahlreichen Leitungsbestände Sicherheitsabstände einzuhalten seien. Dadurch blieben wenige bebaubare Bereiche.

Frau Richter teilt mit, für die nicht genehmigten Wohngebäude im Kleingartenbereich seien Nutzungsuntersagungen ausgesprochen worden. Auf Nachfrage des Stadtrates Herrn Krause erläutert Frau Richter, als Hauptwohnsitz werde häufig das Männerwohnheim „Am Deichwall“ angegeben. Eine reguläre Wohnnutzung in den Kleingärten sei nicht umsetzbar, da die Erschließung dieser Flächen nicht gesichert sei.

Frau Stadträtin Frömert fragt, ob eine Festsetzung als Dauerkleingartenanlage möglich sei. Frau Richter macht darauf aufmerksam, dass es sich um private Kleingärten handle, die sich im Außenbereich befänden.

**Abstimmung DS0440/05: 5-0-0**

5. Anträge

5.1. B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln

A0058/05/1

Herr Wiesmann - Amt 61 - stellt eine mögliche weitere Entwicklung der im Eigentum der Stadt befindlichen Flächen des B-Planes vor. Wichtig sei, dass eine Zwischennutzung gewählt werde, deren Rückbau nicht so kostenintensiv sei. Denkbar sei die Sanierung der Garagen und die Errichtung eines Kinderspielplatzes und einer kleinen gastronomischen Einrichtung. Auf der Fläche, die nicht für die Straßenverlängerung genutzt werde, sei eine Wohnbebauung vorstellbar. Frau Stadträtin Frömert bittet um Aussagen zur weiteren Vorgehensweise. Herr Wiesmann benennt:

- Ausschreibung der Flächen für Gastronomienutzung und Wohnbebauung
- Sanierung der Garagen.

**Abstimmung A0058/05/1: 5-0-0**

6. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende informiert über ein Schreiben des BUND, in dem dieser ihn darum gebeten habe, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Erhalt von 8 Bäumen in der O.-v.-Guericke-Str. zu unterstützen. Bedauerlicherweise habe ihn der Brief erst nach Behandlung der Drucksache im Stadtrat erreicht. Der Ausschussvorsitzende kritisiert, dass in den beiden vorhergehenden Ausschusssitzungen kein Vertreter der Fraktion anwesend gewesen sei um diesen Antrag einzubringen und zu erläutern. Im Antrag selbst sei kein Hinweis auf den Erhalt der Bäume vermerkt, sondern nur bauseitige Veränderungen beschrieben worden. Herr Stadtrat Herbst stellt fest, die Drucksache habe klar erkennen lassen was mit den Bäumen passiere. Herr Stadtrat Canehl informiert über eine MVB-Arbeitskreissitzung in der dargestellt worden sei, dass die Bäume (bei allen möglichen Varianten) auf keinen Fall stehen bleiben könnten.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt bittet die Ausschussmitglieder, sich in solchen Fällen innerhalb des Ausschusses rechtzeitig „kurzzuschließen“.

*Dritte Agendakonferenz „Umwelt und Gesundheit“*

Herr Warschun - Amt 31 - informiert über die am 8.10.05 vom Umweltamt durchgeführte Veranstaltung. Es seien sehr gute, fachlich ansprechende Vorträge gehalten worden. Bedauerlicherweise sei der Zuspruch aus der Bevölkerung mit 5-6 Bürgern sehr gering gewesen. Dies sei sicher auch darauf zurück zu führen, dass trotz guter Vorbereitung der Pressearbeit kaum eine Resonanz der örtlichen Presse zu verzeichnen sei.

Im Auswertung der diesjährigen Agendakonferenz müsse nach neuen Formen für die Agenda-Höhepunkte gesucht werden.

Herr Platz ergänzt, auch der Versuch, Vereine und Gruppierungen stärker in die Agenda-Arbeit einzubinden, habe bereits zur ersten Agenda-Konferenz vor 2 Jahren nicht die gewünschte Resonanz gebracht.

*Sachstand Feinstaub*

Herr Warschun - Amt 31 - informiert kurz über die seit 1.1.2005 geltenden neuen gesetzlichen Regelungen zur Feinstaubbelastung.

Gemeinsam mit dem Tiefbauamt gebe es daher Überlegungen ein Verkehrsleitsystem zu installieren. Dieses Leitsystem könne zusätzlich für Umleitungen der A2 und Umleitungen bei Großereignissen genutzt werden. Eine Drucksache werde dem Ausschuss in Kürze vorgelegt. Hintergrund sei auch eine mögliche Förderung durch das Land in 2006. Für die Umsetzung der Maßnahme sei jedoch noch keine Deckungsquelle im Stadthaushalt vorhanden.

*Hochwasserschutz Ostelbien*

Herr Warschun - Amt 31 - informiert, dass für die erforderlichen Hochwasserschutz-Maßnahmen keine Deckungsquelle vorhanden sei. Herr Platz ergänzt, in die Prioritätenliste 2006 hätten nur bereits begonnene Maßnahmen Aufnahme gefunden.

Frau Stadträtin Frömert schlägt vor, sich im November mit den Haushaltsansätzen des Umweltamtes für 2006 auseinander zu setzen. Schwerpunkt müsse eine Diskussion über nicht in der Prioritätenliste stehende Maßnahmen sein. Dort sollten sich auch die bereits vorliegenden finanziellen Aspekte des Hochwasserschutzes wiederfinden.

Herr Grögor - Amt 31 - berichtet, aus den Ergebnissen der Hochwasserstudie seien die vier Schwerpunkte

- verbessertes Grabensystem des Einzugsgebiets der Furtlake
- Errichtung des Furtlake-Kanals einschließlich Schöpfwerk
- Entwässerung Pechau-Zipkeleben
- Alte Elbe-Kreuzhorst

zur Umsetzung für die kommenden Jahre heraus gearbeitet worden.

Ziel der Maßnahmen sei die Minimierung der Vernässungserscheinungen des Polders Ostelbien sowie eine zügige Wasserabführung nach Hochwasserereignissen.

Herr Grögor führt aus, Grundlage des weiteren Vorgehens sei der Stadtratsbeschluss vom 17.05.2005. Mit dem Ehle-Ihle-Unterhaltungsverband sei auf der Grundlage dieses Beschlusses eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen worden. Der Unterhaltungsverband sei nun Vorhabensträger für die Umsetzung der o.g. Maßnahmen.

Nach der Berücksichtigung der Aspekte

- erforderlicher Grunderwerb
- bereits vorhandene Planungsunterlagen
- Vergaberecht

sei entschieden worden zunächst die Maßnahme Entwässerung Pechau-Zipkeleben umzusetzen.

Herr Gröger informiert darüber, dass derzeit die Ergebnisse der Vorplanung vorlägen. Diese biete drei Varianten an. Im weiteren begründet Herr Gröger die Entscheidung für Variante 2. Ziel sei es, die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung noch in diesem Jahr abzuschließen und mit der Genehmigungsplanung zu beginnen. Nach einer ersten Schätzung sei von ca. 650.000 € für die innere und äußere Entwässerung (ohne Siel) auszugehen.

Herr Stadtrat Canehl fragt an, wie sich die Kosten der ersten Jahresscheibe im Vergleich zur ersten Grobschätzung der Grundsatz-Drucksache darstellen. Herr Platz informiert, es sei mit ungefähr der Hälfte des eigentlichen Ansatzes für das erste Jahr zu rechnen. Herr Schulze macht nochmals darauf aufmerksam, dass bei Variante 2 der Ausgleich als Verbindung der Kolke ausgeführt werde.

Frau Stadträtin Frömert regt an, kurzfristig zu überprüfen, ob sich aus der vorhandenen Kopplung von innerörtlicher Entwicklung, Tiefbaumaßnahme und Hochwasserschutz eine bessere finanzielle Absicherung der Maßnahme ergäbe.

Herr Stadtrat Canehl bittet um Prüfung, ob es im Zuge der Eingemeindung Zusagen zum Straßenausbau an Pechau gegeben habe. Herr Warschun betont, die betroffenen Gewässer befänden sich nicht im Bestand des Städtischen Abwasserbetriebes, sondern im Bestandsverzeichnis des Ehle-Ihle-Unterhaltungsverbandes.

Herr Platz sichert zu, dass durch Herrn Gröger überprüft werde, ob eine Reduzierung der Kosten für das erste Maßnahmejahr möglich sei.

Herr Stadtrat Canehl gibt zu bedenken, dass die Breite Straße in Pechau einen sehr guten Eindruck mache, daher überrasche ihn der Ausbauwunsch.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung. Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Kurt Schmidt  
Vorsitzender

Diana Grünert  
Schriftführerin